



TRAUMASENSIBLES ARBEITEN BEI MENSCHEN MIT INTELLEKTUELLER BEEINTRÄCHTIGUNG

Das Risiko Gewalt zu erfahren ist bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung 4- bis 10-mal höher, als bei Menschen ohne intellektuelle Beeinträchtigung. Dieser Personenkreis hat außerdem ein deutlich höheres Risiko von belastenden Ereignissen traumatisiert zu werden. Belastende Erfahrungen werden im Körper gespeichert und beeinflussen lebenslang die zwischenmenschliche Kommunikation und die Affekt- und Selbstregulationsstrategien. So können „unverarbeitete Ereignisse“ (Hantke & Görges, 2019) zu herausforderndem Verhalten führen, welches jedoch in diesen Fällen als Bewältigungsstrategie verstanden werden muss.

ZIELE

- Vermitteln von Grundwissen zum Thema Trauma und den Besonderheiten bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung
- Kennenlernen des Trauma-Modells „Denker und Häschen“ nach Hantke & Görges und dessen Bestandteile.

INHALTE

- Trauma-Therapie und Trauma-Pädagogik, wo ist der Unterschied?
- Trauma-Diagnosen nach ICD 10
- Trauma-Symptome bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung
- Ressourcenbereich - Regulierung von Anspannung
- Notfallreaktionen und Notfallantworten
- Methoden und Werkzeuge um ressourcenorientiert und stabilisierend zu arbeiten.

METHODEN

Theoretischer Input, Praktisches Erproben einzelner Instrumente und praxisnaher Austausch.

AM ENDE DER WEITERBILDUNG WERDEN SIE:

- Traumareaktionen besser erkennen und verstehen
- Einfache Tools der Stabilisierung für den Alltag mitnehmen können
- Sensibilisiert sein, Hinweise zu erkennen, die auf „unverarbeitete Ereignisse“ hindeuten.



Ref. 4825

» ZIELGRUPPE

Mitarbeiter*innen der Behindertenhilfe.
Begleitpersonen von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung.

» WEITERBILDNERIN

Patricia ALBRECHT
seit 2008 in der Heilpädagogischen Ambulanz (HpA) Berlin gGmbH im heilpädagogisch-therapeutischen Bereich und als Dozentin tätig.

» TERMINE

02.10.2025
09:00-17:00

7 Fortbildungsstunden
Formation certifiée

» KOSTEN

210 €
(das Mittagessen ist im Preis inbegriffen)

» SPRACHE

Deutsch

» ORT

Maison d'accueil des soeurs franciscaines
50, avenue Gaston Diderich
L-1420 Luxembourg